

**Bezugspreis:**  
 Monat 1.-, 3. u. 6. Mal, bei Postnahme an Postamt monatlich 1.-, 3. u. 6. Mal, bei Postnahme durch Postamt monatlich 1.-, 3. u. 6. Mal, bei Postnahme durch Postamt monatlich 1.-, 3. u. 6. Mal, bei Postnahme durch Postamt monatlich 1.-, 3. u. 6. Mal.

**Verkaufspreis:**  
 Einzelheft 20 Pf.

**Verkaufsstelle:**  
 Verlag, Halle, Markt 16.



**Anzeigenpreis:**  
 Die Zeile für 20 Tage 20 Pf., für 10 Tage 10 Pf., für 5 Tage 5 Pf., für 3 Tage 3 Pf., für 2 Tage 2 Pf., für 1 Tag 1 Pf.

**Druckerei:**  
 Druckerei, Halle, Markt 16.

**Sozialdemokratisches Organ**

**Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.**

**Offensivstoß bei Reims.**

**Wichtiges Hauptquartier, 16. Juli 1918. (W. Z. B.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In einzelnen Abschnitten lebte die Kampfaktivität auf. Delslich der Heeresgruppe ein nördlicher Vorstoß, östlich von Dornum ein starker Angriff des Feindes abgewiesen. Hier haben sich während der Nacht neue heftige Kämpfe entwickelt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Reims und Verdun und östlich von Chateau-Thierry lebte der Artilleriekampf. In kleineren Unternehmungen und im Vorstoß über die Marne südwestlich von Langonne brachen wir in die feindlichen Linien ein und brachten Gefangene zurück. Südlich und östlich von Reims sind wir getreten und in Ziele der französischenstellungen einbezogen. In den Vorbereitungen für die artilleristische Kampfabführung hatten Vermehrungsgruppen besonderen Anteil. Artillerie, Minenwerfer und Gaswerfer eröffneten durch ihre veränderte Wirkung im Bereich mit Panzerwagen und Flammenwerfern den Frontantrieb den Weg in den Feind.

Auf diesem Abschnitt sind die Deutschen an einigen Punkten etwa fünf Kilometer tief vorgedrungen. Sie haben die Orte Ghos, Dornum, Orioux, Ghamogne erreicht. Ebenfalls haben sie an einigen Punkten die Marne überschritten. Der zweite Angriff fand östlich von Reims auf einer Front von 25 Meilen von Roubaix bis Maizon de Champagne statt. Auf diese Linie wurde der Vorstoß sofort ausgeführt. Der Kampf entzündete sich in betriebener Weise für die Artillerie. Offenbar ist der Zweck dieses Angriffs, Reims und die Öfen in der Nähe dieser Stadt zu erobern. Es steht noch nicht fest, ob dies der Hauptzweck sein soll. Der Angriff soll für die Franzosen nicht unerwartet gekommen sein.

**Paris wird wieder beschossen.** Paris, 16. Juli. (W. Z. B.) Die Beschießung durch das mittragende Geschütz wurde am Montag wieder aufgenommen.

**Die Amerikaner.** Washington, 16. Juli. General March gab bekannt, daß das amerikanische Divisionen in Frankreich an der Front des Armeekorps von 325.000 bis 350.000 Mann organisiert worden sind. Die Verdrängung der Truppen nehme ohne Unterbrechung im Tempo der letzten Monate ihren Fortgang.

trag, der den Kongreß der C. O. L. als Minderheitsantrag zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Der Antrag besagt, daß von der französischen Regierung die Revision der Kriegsgesetze, die Darlegung der Friedensbedingungen auf Grundlage der Grundzüge der russischen Revolution und Wilsons gefordert werde; ferner soll die französische Regierung sich förmlich verpflichten, sofort in Friedensverhandlungen einzutreten, sobald diese Bedingungen von den Mittelmächten angenommen sind. Die französische Regierung soll auf alle imperialistischen Absichten verzichten. Die sozialdemokratische Parlamentsgruppe soll in diesem Sinne handeln. Auch dieser Antrag spricht sich gegen die reaktionären Wadenhaken, aus welche die Intervention in Rußland und die Eroberung der russischen Revolution bedrohen.

**Worte und Taten.**

In der famosen Blockade der Scheidemännischen Sozialdemokratie läßt der bekannte bürgerliche Demokrat G. v. Berlach in der Welt am Montag die folgende scharfe, treffende, nur zu wohlverdiente Kritik:

Am 27. Juni hatte der Reichstag einen mannhaften Tag. Darunter ist sich einen Leitartikel mit der sensationellen Überschrift: „Mühlstein an der Front“ in der Zeitung, der in den Säben abgeleitet:

So möglich oder unmöglich ist in vielen Jahren schillernde Gehalt des Staatssekretärs auch sein möchte, am unmöglichsten wäre die Erklärung eines Reichstagsabgeordneten, nach dem seine Rede am Montag abgelesen, um selber bleiben zu können. In welchem Zusammenhang ist es allerdings: Mühlstein an der Front?

So ist das Schicksal der Regierung Hertling-Bauer mit dem Schicksal Mühlsteins unlosbarlich verbunden, der Mühlstein könnte nur ein gemeinsames Thema sein.

**Internationale Sozialistenkonferenz.**

Die interalliierte Arbeiterkonferenz, die vor einiger Zeit in London abgehalten worden ist, hatte ein Memorandum über die Kriegsgesetze ausgearbeitet und durch neutrale Vermittlung der Arbeiterparteien ausgegeben, damit diese sich dazu äußern könnten. Die Antworten sollen die Grundlage für die Einberufung einer Konferenz von Vertretern der Arbeiterparteien aus sämtlichen kriegführenden Ländern bilden. Nach einer Neutermine hat Genderson in einer Rede in Portspann berichtet, daß die Antworten aus den gegnerischen Ländern nimmere eingelaufen seien. Es heißt in der Neutermine:

Die bulgarischen Sozialisten nehmen das internationale Memorandum in allen Punkten an, machen jedoch einige Vorbehalte hinsichtlich der Wagnis. Die ungarischen Arbeiter geben eine Darlegung ihrer Politik, die sehr viel Übereinstimmung mit dem Memorandum zeigt. Die österreichischen Sozialisten nehmen das Memorandum als Grundlage für Verhandlungen an. Sie billigen den Gedanken eines föderalistischen Systems für Oesterreich-Ungarn und den Gedanken eines Volkswundes. In ihrer Antwort bezeichnen sie die Verträge von Versailles und Antwerpen und vertreten die Ansicht, daß alle Fragen über Elsas-Vosgraben, Italien, Polen, die Türkei, die Kolonien in Übereinstimmung mit den Wünschen der beteiligten Völker gelöst werden müßten. Die Antwort der deutschen unabhängigen Sozialisten ist sehr vollkommen auf dem Boden der Memorandums. Die deutschen Regierungssozialisten hatten versucht, durch Vermittlung Troeltschs ihre Antwort auszuheilen. Auf irgendeine Weise wurde dies jedoch verhindert. In dessen ist ein Auszug der Antwort in Gendersons Rede gelangt, und daraus ergibt sich, daß sie an den internationalen Erörterungen auf der Grundlage von Vorlesungen der neutralen Sozialisten teilzunehmen gewillt seien. Es erhebe sich, daß die deutschen Regierungssozialisten bereit seien, alle Grundzüge des Memorandums anzunehmen, auch dazu, die Verantwortung an dem Reime, sowie die elsas-vosgraben-Frage zu erörtern, und daß sie im allgemeinen eine friedliche Lösung für möglich halten. Sie ziehen ferner von der Notwendigkeit der vollständigen Wiederherstellung Belgiens überzeugt und helfen aus einem Vorkerband für unbedingt notwendig. Im allgemeinen ist Gendersons Rede eine sehr vollkommenen und gelungenen Antworten die Abhaltung einer internationalen Konferenz rechtifizieren.

Die Armeen der Generale v. Ludow und v. Einem greifen den Feind in der Campagne von Tuna, östlich von Reims bis Toulon an und nahmen im Kampf mit dem Feind einen Angriff entlassenden Reime die erste französische Stellung. Südlich von Reims-Provins stießen wir über die Schützentruppe - Gochberg - Reitzberg - Völsberg durch das Trichterfeld der vorliegenden Feindstellungen bis an die Aumertruppe nordwestlich von Brobes und an das Waldegebiet östlich des Hiesberges vor. Delslich der Stümpes entziffen wir dem Feinde das Kampffeld der Ghamogne-schlachten zwischen Ankerbe und östlich von Toulon. Auf unsern Vorkerffront östlich von Reims hält der Feind seine zweite Stellung nördlich von Brobes - Soanin - Berthes. - Trotz ihrer Wollen und böigen Wines waren die Luftstricksträfte tätig. In niedrigen Höhen griffen Flieger mit Bomben und Maschinengewehren in den Kampf auf der Höhe ein. Sie schloßen sich über dem Schladfeld 31 feindliche Flugzeuge und vier Heßelkallone ab. Die Kenntnis von den Bomben und Maschinengewehren ihren 38. Leutnant Wollfe feinen 21 Luftst.

Die Zahl der bisher eingedrungenen Gefangenen beträgt mehr als 13000.

**Verwundet Herzog Albrecht.** In kleinen Unternehmungen in Reims, in den Gochsen und im Gansbau nahmen wir Gefangene.

**Der Erste Generalquartiermeister: Ludowhoff.**

**Wichtiges Hauptquartier, 17. Juli 1918. (W. Z. B.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kampfaktivität lebte in den Abendstunden auf. In Grundangriffen südwestlich von Verdun nahmen wir Gefangene. Südlich von Verdun hat der Feind seine Stellung ohne Erfolg wieder besetzt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Delsliche Kämpfe am Sangerhaus und westlich von Chateau-Thierry. Südwestlich von Courment haben wir unter Tünien die Einmündung Mühlstein herab.

Der von Genderson erwähnte Auszug aus der Antwort der deutschen Regierungssozialisten scheint, wie die W. Z. B. meint, nicht vollständig gemessen zu sein. Es ist bekannt, daß diese über Elsas-Vosgraben überhaupt nicht verhandeln wollen, und daß sie auch die Schuldfrage aus der Diskussion ausschließen möchten; vielleicht ebenso wie fernerzeit in Elsholm, wo sie erk mit den anderen über die Schuld an dem Ausbruch des Krieges nicht reden wollen, zugleich aber ein Wuch herauszuland an dem Kriege vollständig unschuldig sei. Jedoch kommt es weniger auf Einzelheiten in den Antworten an, sondern darauf, wie die antwortenden Parteien Worte und Handlungen in Übereinstimmung zu bringen gewillt sind. Ohne Zweifel haben die deutschen Regierungssozialisten sehr viel über den Frieden geredet und immer die Arbeiterparteien der gegnerischen Länder dafür verantwortlich gemacht, daß der Krieg sein Ende nehmen wolle.

So las man's vor vierzehn Tagen. Inzwischen hat die „mühselig“ mit dem Schicksal Mühlsteins verbundene“ Regierung Hertling-Bauer sich, anscheinend ohne besondere Trennungsmomente, von Herr v. Mühlstein getrennt, nachdem andere Mächte dem „europäer“ Quartier im Erfass befreit hatten. Der „unmöglich“ Kanzler ist durchaus mühselig dem Kanzler geblieben, er hat abgelehnt - aus tatsächlichen Gründen natürlich nur in gebührender Form ausgesprochenen - Segen Scheidemanns und seiner Partei erhalten.

Das sozialdemokratische Zentralorgan kann aber so, es kann aber auch anders. Am 27. Juni glaubte es, für den Moment auf der Höhe den wilden Mann nehmen zu müssen. Vom 11. Juli an aber markiert es wieder den Staatsmann.

Man darf sich nicht ausschalten lassen. Das war zu allen Zeiten das Leitmotiv der Nationalliberalen, die an Stelle eines Parteiprogramms nur den einen Grundsatz hatten, immer zur Arbeit zu gehen. Umsofort haben nichts - man muß nur auf die richtige Seite fallen!

Wir dürfen den anderen nicht einmal einen Vorkerband bieten, uns anzuschließen. Das war das Motto der Fortschrittler, als sie von Mühlstein in seinen Woll ausgekommen wurden waren. Jetzt, nach fünfzig Jahren, hat Mühlstein einmütig zur Regierungsmehrheit in gehören, brauchen sie jedes Opfer an Prinzipien, um sich möglichst lange im Schein der Macht sonnen zu können. Die Scheidemännische Sozialdemokratie wandelt auf den Spuren der Nationalliberalen und der Fortschrittler. Sie schließt sich, wenn die Mühlstein nicht rechtens sind, die Reichstagsmehrheit herbei, anheuert, Einfluß auf die Zeitung der Reichsregierung hat. In hohen Tönen hat sie immer das Selbstbestimmungsrecht der Völker gepredigt. Als aber der Friedensvertrag mit der Ukraine dem Reichstag vorlag, da stimmte sie ihm zu, obwohl er eine schwere Verletzung des Selbstbestimmungsrechts darstellte. Würde doch das zum großen Teil von Polen bewohnte Gocher Gebiet der Ukraine ausgeprochen, obwohl wieder die Einmündung dieses Gebiets noch die Polen zuvor besetzt worden waren.

**Verfügbare Gefangene**

Die Gefangenenliste ist auf mehr als 18 000 gestiegen. Neuer dem Kampffeld wurden durch von neuem 36 feindliche Flugzeuge und zwei Heßelkallone abgeschossen.

Leutnant Wollfe erans feinen 37. u. 38., Leutnant Wöberndt feinen 37., Oberleutnant Wöbergen feinen 26., Leutnant Wollfe feinen 22. und Hiesfeldwollfe Thon feinen 21. Luftst.

**Der Erste Generalquartiermeister: Ludowhoff.**

**Friedensarbeit französischer Sozialisten.**

Paris, 16. Juli. (W. Z. B.) Das Komitee zur Vertretung der internationalen Sozialisten, das sich aus Angehörigen der Minderheit der Konföderation Generale de Trantat zusammensetzt, veröffentlicht einen Aufruf:

Wir folgen diesen Worten hat die Sozialdemokratie sich dauernd auf der Höhe befunden. Keine Anfechtungen, keine Kontributionen! Aber als der Friedensvertrag mit Mühlstein an der Debatte hand, da hielt sie ihn auf. Dabei enthält dieser Vertrag wohlreich Selbstbestimmungen (wenn auch nicht in harem Gebiete) als auch Anfechtungen des Selbstbestimmungsrecht der Oesterreich-Ungarn, die Drobuchsa für Bulgarien).

Es ist die Sozialdemokratie für den Verdrängungsfrieden eingetreten. Als aber Herr v. Mühlstein in einem inhaltloseren Tage das Wesen des Verdrängungsfriedens (im Gegensatz zum Geneselfrieden) aufzumachen hat, hat er wieder es dem Reichstag, daß er durch die Scheidemänn unterzeichnet diese Vernehmung, indem er Mühlsteins Wollfasser akzeptiert.

Die Parlamentarisierung Deutschlands gehört zu den Kardinalforderungen der Sozialdemokratie. Jetzt ist Sibme gegen Mühlstein ausgesprochen worden, fern vom Reichstag, in fern von Berlin, dem Willen der parlamentarischen W. in der Zeit ist Geneselfrieden. Trümpfieren läßt die reaktionäre Kreuzzeitung.

„Worüber wir aber schon jetzt vorbestimmte Geneselfrieden und Reime empfinden können, ist die Form, in der dieser W. sich im Staatssekretariat hat vollzogen hat. Und wir denken es dem Reichstag, daß er durch die W. Maß dieser Form die kaiserlichen Rechte wieder zur Geltung gebracht und ein Geneselfrieden, das sich im Widerspruch zum geltenden Verfassungsgesetz annehmen zu wollen täten, durchbrochen hat. Man erinnere sich, daß, als Herr Hertling sich am 17. nach Mühlstein nach Verdrängung mit der Reichstagsmehrheit antrat, der Wortführer dabei, um welche Mühlstein sich angelernt haben können, jeder, der es verlorde, werde sich seinen Tag im Amte halten können. Es

Englische Meldungen über die deutsche Offensive besagen: Der erste, zweite einer Front von 80 Meilen von Chateau-Thierry etwa drei Meilen südwestlich von Reims hat.





# Walhalla-Theater

**Kolossaler Erfolg**  
 16.—21. Juli. **des neuen** 26.—31. Juli.  
 1/8 Uhr. **Programms!** 1/8 Uhr.  
**? HELIA ?**

**Das Wunder des XX. Jahrhunderts.**  
 Helia kennt ihre Gedanken, ihre Zukunft!  
 Helia entwirrt die geheimnisvollsten Vorgänge!  
 Helia löst sonnambal unentwirrbare Rätsel!  
 Helia die lebende Sphinx kennt keine Geheimnisse!  
 Helia die Hellschlerin ist ein Weltweiser!  
 Helia ist die hervorragende Filmschauspielerin!  
 Helia ist der grösste weibliche Detektiv!  
 Prüfe sie!

Das Auftreten Helias bildet ein geschichtliches Ereignis!

<b>Maria Schöffner</b> Salmontale an dem Drahtseil.	<b>Julius Faerst</b> König der Equilibristik.	<b>Lucia Ravello</b> Prima-Ballerina
--	--	---

**8 Germanias 8**  
 in neuen Darbietungen!

<b>Willi Lülle</b> Darbelobte Tanz-Komiker mit neuem Repertoire.	<b>Lafayette</b> Gymnastische Farbenpracht!	<b>Rose Burd</b> Die Königin der Mode mit neuen Schlägern.
---	--	---

**Frank Herms**  
 Der steigende, springende Angst des Varietés!  
 Lachstürme ohne Ende!

**Sonntag: 2 grosse Gala-Vorstellungen 2**  
 1/4 4 Uhr, kleine Preise. 1/8 Uhr, gewöhnliche Preise.  
 Vorverkauf: Wochentags von 10—11<sup>1/2</sup> u. 4—5 Uhr.  
 Sonntag: von 10—11<sup>1/2</sup> Uhr geöffnet.  
 1817 — Gewöhnliche Preise! —

**Zeitungsträgerin**  
 für das „Volkblatt“ für einen Bezirk in  
**Radewell**  
 wird gesucht.

Werbungen werden bis Freitag entgegengenommen beim Genossen **Schlöps, Radewell, Talstr. 9.**  
**Schlosser, Dreher, Klempner**  
 für  
**dringende Heereslieferungen**  
 stellt laufend ein  
**Andreas Haabengier, G. m. b. H.,**  
 1236 **Hordorferstr. 4b.**

**Arbeiter**  
 werden sofort eingestellt auf dem städt. Steinlagerplatz an der Hindenburgbrücke. Zu melden bei Schichtmeister **Stein.**  
**Hermann Knoechel Nachflg.,**  
**Alfred Feurer,**  
**Stelbau- und Eisenbahnbau-Unternehmungen**  
**Salle.** 1299

**Werkzeugschlosser, Schnitt- u. Stanzenbauer**  
 möglichst ältere Jahrgänge, für meine Werkzeugfabrik mit ausschließlich dringenden Heereslieferungen beschäftigt, nach Dringlichkeitsklasse 1. **Best** sofort gesucht.  
 Schriftliche oder persönliche Mitteilungen bei  
**Gosweller Werkzeug- u. Ferrigmacherei Schwarzenberg i. Sch.**

**Kupferschmiede oder Schlosser**  
 für Rohrleitungsarbeiten sucht 1316  
**Fr. Noll, Halle, Osendorferstr. 6.**

**Lüchtige Erdarbeiter gesucht.**  
 Zu melden bei **Grüneberg, Dessauerstr. 52,**  
**Firma Katzsohn.** 1314

**Saubere Arbeiterinnen**  
 stellt ein  
**Querfurter Wurstfabrik, Hildorferstr. 10.**

**Zuverlässiger Nachtwächter**  
 ab 1. August gesucht.  
 Zu melden im Bureau des **Stadtkonzepts.** 1315

**Parteischriften**  
 empfangen  
**Vollbuchhandl.**

**Erfahrene Eisendreher, Eisenhobler und Maschinen-Schlosser**  
 für dringenden Heeresbedarf stellen ein 1115  
**Lange & Geilen,**  
 Maschinenfabrik, Raffinerie 43.

**Maier, Holten, Mandolin und Gitarre-Unterricht erteilt**  
 1189 **Wally Max, Zorritze 49.**

**Sendet 1256**  
**abwaschbare Spielkarten**  
 ins Feld und Lasarett.  
 1 Spiel, mit Golddecken 1.75 Mark.  
 12 Spiele, mit Golddecken 19.00 Mark.  
**Dauerwäsche-Vortrieb**  
**Kl. Berlin 2, 1 Tr. rechts, Eke Sternstrasse.**

**Alle Sorten Felle, Häute, Tierhaare und Wolle**  
 kaufen zu Geschäftpreisen  
**Gebr. Dangelwitz,**  
**Hilberplan 2, Tel. 1178.**

**Wohnungs-Angeboten**  
**Anfängliche, ruhige Leute**  
 suchen Wohnung gegen Nebenverdienst in Gaswerkstätten auch 1. Oktober, auch später. Um Nachrich zu erhalten, bitte bei Frau **Max Schmalz, Bitterfeld, Hilberplanstr. 1 Tr. rechts.** 1086

**Apollo-Theater.**  
 Nur noch wenige Aufführungen!  
 Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Die tolle Komtess.**  
 Operette in 2 Akten von R. Benzer und R. Schaefer.  
 Musik von Walter Hasse.  
**Täglich vollbesetzte Häuser!**  
 Ververkauft 5 Tage voran, täglich 9—1 u. 5—1/2 Uhr im Bureau.

**Kaffee Knäusel**  
 Eigene Konditorei  
**Kaffee Knäusel**  
 täglich  
**Frei-Konzert**  
 1200 **Rannischerstr. 7, Telefon 4770**

**Pfälzer Schießgraben.**  
**Täglich: Großes Frei-Konzert**  
 der gesamten Görlich'schen Kapelle.  
**Der Anfang abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.** 1114  
**Neues Operetten-Programm**  
 Ergebenst laden ein **Karl Henckmann.**

**Konzerthaus „Oberpollinger“.**  
 Eke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1. Eke Gr. Ulrichstr.  
**Täglich: Künstler-Konzert.**  
 Es ladet ergebenst ein 1116 **Frau Elsa Beth.**

**Einem großen Waggon**  
**Einmachetöpfe**  
 und Büchsen in allen Größen empfiehlt  
**H. Gröpler, Saalberg 16.**  
 1318 **Ecke Interplan.**

**Zoo.**  
 Donnerstag, 18. Juli 1918,  
 nachmittags 4 Uhr  
 und abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**: KONZERT :**  
 vom  
**Stadtheater-Orchester.**  
 Leitung:  
**Kapellmeister Karl Nöhren.**  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene 60 Pf., (von 7 Uhr  
 abwärts ab 35 Pf.), Kinder 20 Pf.,  
 Militär ohne Dienstgrad zahlf.  
 vormittags 10 Pf., nachm. 20 Pf.  
 Bei ungünstigen Wetter-Bedingen  
 die Konzerte im Saale statt.

**Rucksäcke, Wachstuch-Markttaschen**  
 wieder lieferbar. 1180  
**Max Lösche,**  
**Alter Markt 3.**  
**Wieder neu eingetroffen:**  
**Die Vögel der Erde.**  
 Mit 239 farbigen Abbildungen  
 auf 30 Tafeln.  
**Preis 5 RM., Vortis 80 Pf.**  
**Die Säugerfauna der Erde.**  
 Mit 169 Abbildungen  
 auf 30 Tafeln.  
**Preis 5 RM., Vortis 30 Pf.**  
**Fische, Reptilien und Lurche.**  
 Mit 226 Abbildungen  
 auf 30 Tafeln.  
**Preis 5 RM., Vortis 80 Pf.**  
**Die Käfer Europas.**  
 Mit 465 Abbildungen  
 auf 30 Tafeln.  
**Preis 5 RM., Vortis 30 Pf.**  
 Zu beziehen durch die  
**Bohls-Buchhandlung, Halle.**  
**Satz 42.44.**

**Bad Wittekind**  
 Heute abends 8 Uhr:  
**Militär-Konzert**  
 vom Trompeterkorps des Thür.  
**Reserv.-Regts. Nr. 12.**  
 Ansichtspostkarten empfiehlt die  
**Vollbuchhandlung**

**Personenzugfahrplan.**  
**Vom Donnerstag, den 18. Juli, ab fällt der Schnellzug D 3**  
 Halle (ab 7<sup>22</sup> nachm.) — Berlin (an 10<sup>22</sup> nachm.) fort.  
 Dagegen wird der Schnellzug D 207 Frankfurt (Main) — Halle  
 (ab 5<sup>20</sup> vorm.) — Berlin (an 8<sup>20</sup> vorm.) bis auf weiteres neu vor-  
 gesehen, erstmalig ab Frankfurt am 17. Juli abends, und vom  
 17. Juli ab der Schnellzug D 8 (Berlin ab 4<sup>24</sup> nachm.) — Halle  
 (an 7<sup>22</sup> nachm.) wieder bis Wittenberg geführt.  
 Dagegen wird vom 18. Juli ab bis auf weiteres der Schnell-  
 zug D 47 Weizsäcker (ab 5<sup>20</sup> nachm.) — Bitterfeld (an 5<sup>22</sup> nachm.) mit  
 Durchgangswagen für Berlin neu vorgesehen.  
 Die Wagen gehen in Bitterfeld auf den Schnellzug D 39 über,  
 der zu diesem Zwecke in Bitterfeld Aufenthaltsort erhält.  
 Die Abfahrt von Bitterfeld erfolgt 6<sup>22</sup> nachm., die Ankunft in  
 Berlin erfolgt 8<sup>20</sup> nachm.  
**Halle (Saale), im Juli 1918.**  
**Königliche Eisenbahn-Direktion.**

**Familien-Nachrichten.**

**Danksagung.**  
 Für die überaus zahlreich erwiesene  
 Teilnahme beim Hinscheiden unseres lie-  
 ben Entschlafenen, des Mechanikers  
**Gustav König,**  
 sprechen wir auf diesem Wege unseren  
 tiefgefühltesten Dank aus. 1219  
**Wwe. Berta König und Kinder.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Städtischer Verkauf von Keller-Ertrag in der Zalamtschule**  
 am Donnerstag den 18. Juli 1918.  
 Angefallen zum Verkauf werden die Zinnscheine der Nummern der  
 Lebensmittelleihe 31.001—38.000 vorm. von 9—12 Uhr und die  
 Zinnscheine der Nummern 38.001—46.000 nachmittags von 2—6 Uhr.  
 Für jede Portion eines Haushaltes kann 1/4 Pfund zum Preise  
 von 3.00 Mark für das Pfund abgegeben werden.  
 Der Lebensmittelleihe ist vorzuziehen. Zur Vereinfachung der  
 Abfertigung sollte man abgedrucktes Geld bereithalten.  
**Halle, den 17. Juli 1918. Der Magistrat.**

**Eingerechnung von Milchhandlungen.**  
 Auf Grund der Bestimmungen über den Verkehr mit Milch vom  
 30. Januar und 31. Mai bis 33. wird hiermit folgendes angeordnet:  
 Die Milchhandlungen, sowie alle Personen, welche Milch im Handel  
 abgeben, werden hiermit aufgefordert, auf Grund der jetzt zur An-  
 meldung kommenden Milchhandlungen bis zum 27. d. Mts. 1918, dem Stadt-  
 ernährungsamt, Abteilung I, neue Anmeldekarten einzureichen.  
 Verdrückte sind im Stadternährungsamt, Zimmer 35, zu haben.  
 Zuwiderhandlungen unterliegen den in Absatz 5 der Verordnung  
 vom 30. Januar 1918 angeordneten Strafen.  
**Halle, den 17. Juli 1918. Der Magistrat.**

**Folgende Kleinhandelspreise werden bis auf weiteres festgesetzt:**  
 Weizen I. Sorte . . . für das Pfund 3.00 RM.  
 Weizen II. Sorte . . . für das Pfund 2.00 RM.  
 Weizen III. Sorte . . . für das Pfund 2.25 RM.  
 Weizen IV. Sorte . . . für das Pfund 1.50 RM.  
 Gerste . . . . . für das Pfund 1.50 RM.  
 Hafer . . . . . für das Pfund 1.50 RM.  
 Roggen . . . . . für das Pfund 1.50 RM.  
 Weizen-Großhandelspreis für das Pfund 1.50 RM.  
**Halle, den 17. Juli 1918. Der Magistrat.**

**Lüchtige Schlosser, Schweißer, Schmiede u. Arbeiter**  
 stellt sofort ein \*691  
**E. Otto Dietrich, Rohrleitungsbau,**  
**Werk Hohenthurm bei Halle (S.).**

**Kraftwagenführer**  
 für sofort gesucht. 704  
 Zu melden **Gaswerk, Holzplatz 7.**



